

Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft im Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften am 30.11.2016 die folgende Neufassung der Studienordnung beschlossen.

Präambel

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die besonderen Studieninhalte (Module) für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft am Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

- (1) Die Studienordnung legt – auf der Basis der Prüfungsordnung für den Studiengang Erziehungswissenschaft und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs Erziehungswissenschaft fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute.
- (2) Auf eine über die Prüfungsordnung und § 4 (Modulhandbuch) hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird im Interesse möglichst hoher Freiheitsspielräume des Studiums bewusst verzichtet. Stattdessen hat diese Studienordnung vor allem die Aufgabe, die intendierte Struktur des Ausbildungsganges und hier insbesondere die jeweilige Bedeutung einzelner Ausbildungsinhalte und verschiedener Fächer und Fachgebiete verständlich zu machen.

§ 2

Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums

- (1) Ziel des Studiums der Erziehungswissenschaft ist es, auf eine qualifizierte Tätigkeit in verschiedenen außerschulischen und außerunterrichtlichen pädagogischen Arbeitsfeldern sowie der damit verbundenen Weiterbildung vorzubereiten. Dies können unterschiedliche Tätigkeiten beispielsweise in Vereinen, Verbänden, Kirchen, Betrieben, Freizeiteinrichtungen, Gemeinden, im Betreuungsbereich von Ganztagschulen und so weiter sein. Seine besondere Eigenart gewinnt das Studium Erziehungswissenschaft dadurch, dass es einerseits eine breite Basis erziehungswissenschaftlicher Kompetenzen vermittelt und dass sich andererseits die Studierenden durch die Wahl eines Nebenfaches beziehungsweise Begleitfaches selbst zusätzlich profilieren und auf bestimmte berufliche Felder hin orientieren können. Dabei bietet das Nebenfach beziehungsweise Begleitfach die Möglichkeit, sich exemplarisch mit einem Fachgebiet zu beschäftigen, das später Gegenstand der beruflichen Tätigkeit sein soll. Das Studium befähigt sowohl zur Übernahme von Aufgaben der pädagogischen Vermittlung und Begleitung als auch von Aufgaben im Bereich Organisation und Verwaltung. Darüber hinaus soll das Studium die Grundlage für unterschiedliche Optionen der Weiterqualifikation schaffen, insbesondere für eine vertiefende wissenschaftliche Qualifikation in einem konsekutiv anschließenden Master-Studiengang.

- (2) Diesen Zielen dient zum einen das umfassende Studium des Kernfaches Erziehungswissenschaft, das durch Einführungen in die Bezugsfächer Sozial- und Organisationspädagogik, Soziologie und Psychologie sowie in die Methodik sozialwissenschaftlicher Forschung ergänzt wird. Es soll grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln, zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigen und dazu anleiten, auf dieser Grundlage in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern kompetent und verantwortlich tätig zu werden.
- (3) Diesen Zielen dient zum anderen das Studium eines Nebenfaches beziehungsweise Begleitfaches und eines Studium generale im Umfang von insgesamt 40 Leistungspunkten (vergleiche Prüfungsordnung). Das Neben- beziehungsweise Begleitfachstudium gibt den Studierenden Gelegenheit zu einer eigenständigen, über das Kernfach hinaus gehenden Profilierung im Hinblick auf künftige berufliche Felder. Als Nebenfach beziehungsweise Begleitfach kann – im Rahmen der jeweiligen organisatorischen Möglichkeiten – grundsätzlich jedes Fach gewählt werden, das an der Universität Hildesheim gelehrt wird. Welche Fächer den Studienanfängerinnen und -anfängern jeweils aktuell zur Verfügung stehen, wird jedes Jahr im Sommersemester in Absprache mit den betroffenen Fachbereichen festgelegt. Die im Studium des Kernfaches enthaltenen Bezugsfächer (Sozial- und Organisationspädagogik, Soziologie, Psychologie) können nicht als Begleitfächer/ Nebenfächer belegt werden. Das Studium des Begleitfaches/ Nebenfaches wird im Rahmen eigener Studienordnungen der jeweiligen Fächer geregelt.
- (4) Das Studium generale im Umfang von 13 Leistungspunkten (siehe Prüfungsordnung) soll zusätzliche Kompetenzen vermitteln, die der Berufsqualifizierung dienen. Dabei ist ein unmittelbarer Bezug zu Themen und Anwendungsbereichen der Erziehungswissenschaft nicht zwingend erforderlich, sofern grundsätzlich ein entsprechender Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten möglich ist.
- (5) Grundsätzlich können im Studium generale alle an der Universität Hildesheim angebotenen Lehrveranstaltungen entsprechend der unten genannten Modularisierungsvorgaben besucht werden, sofern nicht besondere Zugangsvoraussetzungen oder -beschränkungen der Teilnahme entgegenstehen.
- (6) Die Studierenden fertigen über ihr Studium generale ein Portfolio an, in dem sie die Themen und zentralen Inhalte des Studiums generale darstellen. Das Portfolio soll einen Umfang von circa 10 Seiten haben. Für das Portfolio werden 3 Leistungspunkte vergeben. Es ist bei der Mentorin/ beim Mentor einzureichen und wird nicht benotet.
- (7) Zum Studium gehört ein Fachpraktikum. Die Studienordnung sieht für dieses einen Umfang von 270 Stunden vor. Das Fachpraktikum wird in einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Den Studierenden wird zur Verbesserung der beruflichen Anschlussfähigkeit empfohlen, das Fachpraktikum optional auf einen Umfang von 100 Tagen zu erhöhen.
- (8) Grundsätzlich wird allen Studierenden ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt empfohlen. Dabei kann es sich um ein oder mehrere Studiensemester an einer ausländischen Hochschule, um ein berufsorientierendes oder forschungsbezogenes Auslandspraktikum oder um eine Kombination aus Studien- und Praktikumsaufenthalt handeln. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, sollen eine Fachstudienberatung wahrnehmen, um insbesondere Anrechnungsfragen mit einem Fachvertreter beziehungsweise einer Fachvertreterin vorab zu klären.

§ 3

Fachstudienberatung und Mentoring

- (1) Fachstudienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Sie dient vor allem der Orientierung im Studium sowie als Unterstützung bei der Studienorganisation. Alle am Studiengang hauptamtlich beteiligten Lehrenden bieten Fachstudienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung

des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

- (2) Der Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft bietet ein studienbegleitendes Mentorenprogramm an, das heißt, alle Studierenden werden von einem festangestellten Mitglied des Institutes ihrer Wahl in ihrer Studienrichtung persönlich beraten und verbindlich über die gesamte Studiendauer betreut. Die Teilnahme am Mentorenprogramm ist für Studierende obligatorisch und die Wahl des Mentors/ der Mentorin erfolgt im ersten Studienjahr durch die Studierenden.

Das studienbegleitende Mentorenprogramm hat die Aufgabe, den Studierenden bei der Gestaltung und Organisation eines zielgerichteten Studiums zu helfen, den Studienverlauf und die Studieninhalte an der individuellen Profilbildung bestmöglich zu orientieren.

Im Besonderen bezieht sich das Mentorenprogramm auf folgende Bereiche:

- Planung des individuellen Studien-/ Stundenplans,
- Reflektion der Wahl und Ausgestaltung des Nebenfachs,
- Planung und Beratung des Praktikums,
- Planung und Beratung des Auslandsaufenthaltes,
- Reflexion des Studienverlaufs,
- Beratung und Planung des Studium generale,
- Besprechung des Portfolios,
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Abschlussarbeit.

- (3) Daneben haben bestimmte Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dies sind insbesondere:

- Veranstaltungen der Studieneingangsphase und erziehungswissenschaftliche Proseminare,
- die Begleitveranstaltung zum Fachpraktikum,
- das Kolloquium beziehungsweise die Forschungswerkstatt zur Beratung bei der Erstellung der Abschlussarbeit.

- (4) Studierenden, die gemäß § 9 der Prüfungsordnung (PO) anzurechnende Vorleistungen das Studium an der Universität Hildesheim in einem höheren Fachsemester aufnehmen wollen, wird nachdrücklich empfohlen, sich frühzeitig beraten zu lassen. Die Fachstudienberatung soll hier vor allem sicherstellen, dass – unter Berücksichtigung der Regelungen der Prüfungsordnung sowie dieser Studienordnung – eine sinnvolle Integration bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen in die individuelle Studienplanung erfolgt.

- (5) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (zum Beispiel des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA und des oder der Studiengangsbeauftragten für Beratung).

§ 4
Modulhandbuch

1. Überblick

Module	SWS	LP
Module des 1. Studienjahres		
1. Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft I	6	8
2. Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft II	4	6
3. Theoretische Zugänge zu Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen und historischen Kontext	6	10
4. Schulpädagogik und Unterrichtswissenschaft	4	6
5. Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse	4	6
6. Recht	4	9
7. Empirische Forschungsmethoden	4	8

Module des 2. Studienjahres		
8. Kindheit, Jugend und Familie: Grundlagen	4	6
9. Kindheit, Jugend und Familie: Vertiefung	6	10
10. Statistik	4	8
11. Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen	6	8
12. Grundlagen der Psychologie	4	6
13. Fachpraktikum	2	10

Module des 3. Studienjahres		
14. Sozial- und Organisationspädagogik	6	11
15. Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft	4	10
16. Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft	4	6
17. Studienabschluss		12

Studium generale	6	13
Nebenfach beziehungsweise Begleitfach	fachspezifisch	27
Gesamtzahl der Leistungspunkte		180

2. Im Modulhandbuch verwendete Abkürzungen

LP	Leistungspunkt
SWS	Semesterwochenstunde
TM	Teilmodul

3. Die Module des ersten Studienjahrs

Modul 1: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft I	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden können auf ein grundlegendes und systematisches Wissen über Theorien der Erziehungswissenschaft und über die Geschichte pädagogischen Denkens und Handelns zurückgreifen, dieses anwenden und in eigenen Argumentationen berücksichtigen.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit erworben, sich im Studium zu orientieren sowie eigene wissenschaftliche und berufsbezogene Interessen zu artikulieren und in die Studienplanung zu integrieren. Sie können überblicksartig zukünftige Berufsfelder benennen, bisherige Praxiserfahrungen reflektieren und daran anknüpfend ihre eigene Studienplanung vornehmen.</p> <p>Die Studierenden sind zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und haben die Fertigkeit zur Nutzung wissenschaftlicher Literaturdatenbanken und der E-Learning-Plattform erworben.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Proseminar, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft: Aspekte der Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft und Einführung in die Grundbegriffe; Abgrenzung und Berührungspunkte zu den Nachbardisziplinen</p> <p>TM 2: Pädagogik: Studium und Beruf: Beispielhafte Vorstellung pädagogischer Arbeitsfelder und Tätigkeiten; Sammlung bisheriger Praxiserfahrungen und Artikulation eigener Interessen für das Studium</p> <p>TM 3: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden erarbeitet und eingeübt: vor allem Literaturrecherche, Lesen wissenschaftlicher Texte, Erstellen von schriftlichen Arbeiten, Vorbereitung und Halten von Referaten</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	<p>8 (1x 4 LP; 2x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1, TM 2 und TM 3</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1</p> <p>Insgesamt: 8 LP</p>
Semesterwochenstunden:	6 (3x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	240 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester
Prüfungsart:	Modulprüfung

Prüfungsform:	Klausur im Anschluss an TM 1
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 2: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft II	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Strukturen des Bildungswesens und ihrer Institutionen sowie ihre historisch gewachsenen Funktionen, Differenzen und Gemeinsamkeiten und ihre gesellschaftliche Bedeutung beschreiben sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies) einander gegenüberstellen.</p> <p>Sie können unterschiedliche Sozialisationstheorien benennen und darlegen und in Beziehung zu Konzepten von Individuum, Gesellschaft und Pädagogik analysieren.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Proseminar, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Das Erziehungs- und Bildungswesen und seine Institutionen:</p> <p>Grundlegende Darstellung der Struktur des Bildungswesens und seiner Institutionen im geschichtlichen Wandel und in seiner aktuellen gesellschaftlichen Bedeutung</p> <p>TM 2: Sozialisationstheorien:</p> <p>Grundlegenden Theorien zur Sozialisation im Verhältnis zu Konzepten von Erziehung und Bildung</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	<p>6 (1x 4 LP und 1x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1</p> <p>Insgesamt: 6 LP</p>
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	<p>TM 1: jedes Sommersemester</p> <p>TM 2: jährlich</p>
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Klausur im Anschluss an TM 1

Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 3: Theoretische Zugänge zu Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen und historischen Kontext	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden können grundlegende theoretische Ansätze, Strömungen und Konzepte der Erziehungswissenschaft im Kanon der Bezugswissenschaften benennen und ansatzweise reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Texte zu erfassen, zu analysieren und zu interpretieren.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen in Hinblick auf ihre historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte erworben und können historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darstellen, einordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte beurteilen.</p> <p>Sie sind auf Basis einer vertieften Auseinandersetzung befähigt, einzelne Zugänge kritisch zu reflektieren und zu analysieren.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Proseminar, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Einführung in ausgewählte Theorieansätze der Erziehungswissenschaft:</p> <p>Grundlegende theoretische Ansätze in Erziehung und Bildung</p> <p>TM 2 – 3: Erziehungs- und Bildungskonzepte im gesellschaftlichen und historischen Kontext:</p> <p>Exemplarische vertiefende Auseinandersetzung mit Strömungen und Konzepten im Bereich Bildung und Erziehung</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	<p>10 (2x 4 LP; 1x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1, TM 2 und TM 3</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 oder TM 3</p> <p>Insgesamt: 10 LP</p>
Semesterwochenstunden:	6 (3x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	240 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	<p>TM 1: jedes Sommersemester</p> <p>TM 2 – 3: jährlich</p>

Prüfungsart:	Modulteilprüfungen <i>Begründung:</i> Es handelt sich um grundlegende Einführungen in theoretische Zugänge zu Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen und historischen Kontext, die von ihrem Umfang und der Komplexität der Materie her nicht in einer Modulprüfung geprüft werden können.
Prüfungsform:	Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständige Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 4: Schulpädagogik und Unterrichtswissenschaft	
Modulleitung:	Prof. Dr. Melanie Fabel-Lamla
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen, sowohl zentrale Begriffe und Theorieansätze der Schulpädagogik und Didaktik als auch zentrale lehr-lerntheoretische Modelle und Merkmale lernwirksamen Unterrichts für die Beschreibung und Analyse von schulischen Prozessen sowie von Unterrichts- und Erziehungsprozessen in unterschiedlichen Kontexten (schulisches Lernen, familiäre Erziehung, berufliches sowie privates fachliches Lernen) zu nutzen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Proseminar
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in die Schulpädagogik und Didaktik: Schule als pädagogisches Handlungsfeld; Theorie der Schule; Lehrerprofessionalität; didaktische Theorien und Modelle; Veränderte Kindheit als Herausforderung für die Schule; Schulische Sozialisation; Aufbau des Schulsystems und aktuelle Herausforderungen; Fragestellungen und Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung TM 2: Prozesse des Lehrens und Erziehens: Unterrichtsmethoden, Lernstrategien, erzieherische Prozesse im Unterricht
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	6 (2x 3 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 Insgesamt: 6 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich

Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Klausur im Anschluss an TM 1
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 5: Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse	
Modulleitung:	Prof. Dr. Michael Corsten
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können soziologische Grundbegriffe und grundlegende soziologische Theorien benennen und ansatzweise reflektieren. Sie können die gesellschaftlichen Bedingungen der Herstellung von sozialer Ungleichheit beschreiben und bei der Beurteilung von sozialen Situationen berücksichtigen. Sie können soziale Beziehungen und Institutionen sowie den Aufbau der Sozialstrukturen auf der Basis grundlegender Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge kritisch reflektieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sozioökonomische Bedingungen sowie herkunftsspezifische Bildungsressourcen von Kindern, Jugendlichen und Familien (Schicht, Geschlecht, Ethnizität) zu berücksichtigen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in die Allgemeine Soziologie: Soziologische Grundbegriffe, theoretische Ansätze, Gesellschaft und soziale Institutionen TM 2: Einführung in die Sozialstrukturanalyse: Mechanismen sozialer Ungleichheit entlang zentraler Kategorien (Schicht, Geschlecht, Ethnizität), Ungleichheit im Bildungssystem, Geschlecht und Sozialisation, Migration und Bildung
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	6 (1x 4 LP; 1x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 2 Insgesamt: 6 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	TM 1 = Jährlich, TM 2 = jedes Semester
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Hausarbeit im Anschluss an TM 2

Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 6: Recht	
Modulleitung:	Prof. Dr. Kirsten Scheiwe
Kompetenzen und Lernziele:	Arbeitsbereiche und Berufsfelder der Erziehungswissenschaften sind in starkem Maße verrechtlicht. Rechtskenntnisse sind erforderlich, um die institutionellen Rahmenbedingungen und die rechtlichen Anforderungen an fachlich kompetentes Handeln zu kennen. Dies verlangt über die Kenntnis der relevanten Rechtsgebiete hinaus die Fähigkeit, rechtliche Gestaltungs- und Ermessensspielräume in erziehungswissenschaftlichen Kontexten zu erkennen und aktiv zu nutzen. Das Modul vermittelt ein Verständnis der Grundbegriffe, Prinzipien und Strukturen des Rechts. In einem nächsten Schritt werden grundlegende Kenntnisse des Kinder- und Jugendrechts vermittelt, einer Querschnittsmaterie des Rechts, die Anteile aus dem Familienrecht, dem Kinder- und Jugendhilferecht und dem Jugendstrafrecht umfasst und für pädagogische Arbeit von zentraler Bedeutung ist. Hier sollen u.a. rechtliche Gestaltungsräume für die professionelle Handlungspraxis in exemplarischer Weise sichtbar gemacht werden.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung mit Übungen
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in das Recht (Grundbegriffe und Methoden des Rechts, rechtliche Grundstrukturen und -prinzipien) TM 2: Jugendrecht (insbes. Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Jugendstrafrecht)
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	9 Studienleistung: 2 LP in TM1 und TM 2 Prüfungsleistung: 2,5 LP in TM 1 und TM 2 Insgesamt: 9 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	270 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	Modulteilprüfungen Begründung: Es handelt sich um grundlegende Einführungen in das Bezugsfach Recht, die von ihrem Umfang und der Komplexität der Materie her nicht in einer Modulprüfung nach

	<p>zwei Semestern geprüft werden können. Die Inhalte des ersten und zweiten Teilmoduls unterscheiden sich auch erheblich, so dass getrennte Modulteilprüfungen sinnvoll sind.</p> <p>Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilmodulnoten. Jedes Teilmodul muss mindestens mit der Note ‚ausreichend‘ bewertet sein.</p>
Prüfungsform:	Klausur oder mündliche Prüfung in beiden Teilmodulen
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 7: Empirische Forschungsmethoden	
Modulleitung:	Dr. Christian Seipel
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Prämissen der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung. Sie sind zum einen in der Lage, wissenschaftliche Artikel auf methodischer Ebene zu verstehen und kritisch zu reflektieren sowie zum anderen befähigt, eigene empirische Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Sie sind in der Lage, grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Kriterien sowohl der quantitativen als auch der qualitativen empirischen Sozialforschung vergleichend zu beurteilen. Sie beherrschen elementare Techniken der standardisierten und nichtstandardisierten Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten zur Durchführung eigener Studien.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung
Lehrinhalte:	TM 1: Empirische Forschungsmethoden I TM 2: Empirische Forschungsmethoden II
Teilnahmevoraussetzung:	2. Fachsemester Für TM 2 ist TM 1 Voraussetzung
Leistungspunkte:	8 (1x 6 LP; 1x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 4 LP Insgesamt: 8 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	240 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jedes Sommersemester

	TM 2: jedes Wintersemester
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Abschließender Forschungsbericht
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit am Forschungsprozess, Selbststudium, Forschungskonzept am Ende des ersten Teilmoduls
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

4. Die Module des zweiten Studienjahres

Modul 8: Kindheit, Jugend und Familie: Grundlagen	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden können grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit benennen, unterscheiden und einordnen.</p> <p>Sie haben einen Überblick sowie exemplarisch vertiefende Kenntnisse über die pädagogischen Handlungsfelder von Kindheit, Jugend und Familie. Sie verfügen über Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsberichten aus den Bereichen Kindheitsforschung und Pädagogik der Kindheit.</p> <p>Die Studierenden können die Forschungsrichtungen und –methoden der historischen und aktuellen Kindheitsforschung und deren Ergebnisse und Ansätze benennen und ansatzweise analysieren. Sie können die Geschichte, die theoretischen Ansätze, die Organisationsformen und Rahmenbedingungen, die rechtlichen Bedingungen und methodischen Ansätze der Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit beschreiben, analysieren und darauf bezogene Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Überblicksvorlesung „Geschichte von Kindheit, Jugend und Familie“:</p> <p>Historische und aktuelle Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Familie</p> <p>TM 2: Exemplarische Vertiefung in einem Themenfeld der Kindheits-, Jugend- oder Familienforschung, auch der historischen Kindheitsforschung</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	<p>6 (1x 4 LP; 1x 2 LP)</p> <p>Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2</p> <p>Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1</p>

	Insgesamt: 6 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Klausur im Anschluss an TM 1
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 9: Kindheit, Jugend und Familie: Vertiefung	
Modulleitung:	Prof. Dr. Meike Baader
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden können die Forschungsrichtungen und –methoden der historischen und aktuellen Kindheits-, Jugend- und Familienforschung sowie deren Ergebnisse und Ansätze benennen und ansatzweise analysieren. Sie können die Geschichte, die theoretischen Ansätze, die Organisationsformen und Rahmenbedingungen, die rechtlichen Bedingungen und methodischen Ansätze der Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit beschreiben, analysieren und darauf bezogene Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten. Sie können Forschungsberichte aus den Bereichen Kindheits- und Familienforschung, der Jugendforschung und der Pädagogik der Kindheit kritisch analysieren.</p> <p>Die Studierenden können Theorien von und Forschungsberichte zur Diversität beschreiben und ihre Bedeutung für Kindheit, Jugend und Familie analysieren. Sie können verschiedene Differenzlinien erkennen und aufeinander beziehen und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche erkennen.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Pädagogik der Kindheit: Geschichte, theoretische Ansätze, Organisationsformen und Rahmenbedingungen, rechtliche und professionelle Bedingungen sowie methodische Ansätze der Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit</p> <p>TM2: Diversität in Kindheit, Jugend und Familie: Geschichtliche Zusammenhänge, theoretische Ansätze und konzeptionelle Überlegungen zu Diversität in Kindheit, Jugend und Familie</p> <p>TM 3: Exemplarische Vertiefung in einem Themenfeld der Kindheits-, Jugend- oder Familienforschung, auch der histori-</p>

	schen Kindheitsforschung unter Berücksichtigung von Diversität, einschließlich der Pädagogik der Kindheit
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1, 2 und 8
Leistungspunkte:	10 (2x 4 LP; 1x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1, TM 2 und TM 2 Prüfungsleistung: 2x 2 LP in TM 1, TM 2 oder TM 3 Insgesamt: 10 LP
Semesterwochenstunden:	6 (3x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	300 Stunden
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	2 Modulteilprüfungen <i>Begründung:</i> Eine Prüfung in Form von 2 Modulteilprüfungen ermöglicht das Gelernte jeweils direkt im Anschluss an die Überblicksveranstaltungen abprüfen zu können. Dies ist aufgrund der Unterschiedlichkeit der Gegenstandsbereiche und wegen der unterschiedlichen Studienverläufe notwendig.
Prüfungsform:	Klausur und Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 10: Statistik	
Modulleitung:	Prof. Dr. Renate Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden kennen Verfahren zur Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Maße der zentralen Tendenz, Maße der Variabilität, Korrelation und Regression) und der Inferenzstatistik (Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Logik von Signifikanztests, parametrische und nichtparametrische Analyseverfahren). Sie können bei konkreten Fragestellungen die entsprechenden statistischen Verfahren auswählen, anwenden und deren Ergebnisse sinnvoll interpretieren.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung
Lehrinhalte:	TM 1: Statistik I TM 2: Statistik II
Teilnahmevoraussetzung:	2. Fachsemester
Leistungspunkte:	8 (2x 4 LP) Studienleistung:

	2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Insgesamt: 8 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	240 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: Sommersemester TM 2: Wintersemester
Prüfungsart:	2 Modulteilprüfungen <i>Begründung:</i> Eine Prüfung in Form von 2 Modulteilprüfungen ermöglicht das Gelernte jeweils direkt im Anschluss an die Vorlesung abprüfen zu können. Dies ist aufgrund der Komplexität der Materie sinnvoll wegen der unterschiedlichen Studienverläufe notwendig.
Prüfungsform:	Klausur
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 11: Pädagogische Arbeitsfelder und Institutionen	
Modulleitung:	Prof. Dr. Peter Cloos
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können relevante Erziehungs- und Bildungsinstitutionen benennen, zuordnen und beschreiben sowie die rechtlichen, organisatorischen Bedingungen und die historischen Kontexte professionellen Handelns in pädagogischen Handlungs- und Berufsfeldern differenziert darstellen und analysieren. Sie können hierauf bezogen auch berufsfeldübergreifend grundlegende professionelle Methoden und Handlungskonzepte anwenden sowie Organisationsformen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Funktionen differenzieren. Sie kennen und beherrschen unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung und können Kommunikationsprozesse in pädagogischen Institutionen kritisch reflektieren, pädagogische Handlungsstrategien entwerfen und kritisch analysieren.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung
Lehrinhalte:	TM 1: Überblicksveranstaltung zu pädagogischen Arbeits- und Handlungsfeldern TM 2: Exemplarische Vertiefung zu einem der Handlungsfelder TM 3: Techniken der Gesprächsführung Historische und aktuelle Darstellung pädagogischer Hand-

	lungs- und Arbeitsfelder mit einem Schwerpunkt auf außerschulischen Bereichen wie z.B. Kindertageseinrichtungen und weitere Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungseinrichtungen, Arbeitsfelder der Erwachsenenbildung; im TM 3 werden Fragen und Techniken der Gesprächsführung thematisiert.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Leistungspunkte:	8 (1x 4 LP; 2x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1, TM 2 und TM 3 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 oder TM 2 Insgesamt: 8 LP
Semesterwochenstunden:	6 (3x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	240 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Referat mit Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 12: Grundlagen der Psychologie	
Modulleitung:	Prof. Dr. Werner Greve
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können grundlegende Konzepte und Theorien sowie Grundfragen und Probleme der Psychologie und der Pädagogischen Psychologie insbesondere bezogen auf die Begriffe Lernen, Entwicklung, Wahrnehmung, Kognition, Motivation und Emotion beschreiben und analysieren. Sie können grundlegendes Wissen in den Bereichen Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie Methoden und Diagnostik präsentieren und dies vor dem Hintergrund transdisziplinärer Fragestellungen bearbeiten. Sie können basale diagnostische Methoden anwenden.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in die Psychologie TM 2: Einführung in die Pädagogische Psychologie Konzepte, Theorien, Methoden und Probleme der Psychologie insbesondere Lernen, Wahrnehmung, Kognition, Motivation und Emotion; Lernen und Entwicklung; Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie Methoden und Diagnostik

Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	6 (1x 4 LP; 1x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 Insgesamt: 6 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Klausur im Anschluss an TM 1
Studienleistungen:	Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständige Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 13: Fachpraktikum mit Vor- und Nachbereitung	
Modulleitung:	Prof. Dr. Peter Cloos
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Unter einem Praktikum wird eine methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Arbeitsvollzügen außerhalb des Lehr- und Forschungsbetriebs verstanden. Ziel des Praktikums ist, die Studierenden mit den Anforderungen der Praxis zu konfrontieren und ihnen instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln zu ermöglichen und diese vor- und nachzubereiten.</p> <p>Die Studierenden haben exemplarisch pädagogische Handlungskompetenzen und -strategien erworben und können deren institutionellen Rahmenbedingungen kritisch reflektieren. Sie können die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person reflektieren und ihre eigene berufliche Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Sie haben die Fähigkeit erworben, sich produktiv mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis auseinander zu setzen.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Praktikum, Seminar
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Begleitseminar: Reflexion spezifischer Bedingungen und Probleme des Theorie-Praxis-Transfers, Erarbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen bezogen auf pädagogische Praxisfelder, Einübung in eine Haltung forschenden Lernens</p> <p>TM 2: Absolvierung des Praktikums unter Anleitung durch die Praktikumsinstitution. Das Praktikum kann in allen Einrichtun-</p>

	gen durchgeführt werden, deren inhaltliche Arbeit dem Studienziel entspricht. Es umfasst drei Teile: <ul style="list-style-type: none"> a) die Wahl einer Praktikumsstelle, Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums; b) die Tätigkeit in der Praktikumsstelle von mindestens sechs Wochen; c) wissenschaftliche Reflexion der Erfahrungen des Praktikums in Form einer Hausarbeit oder Präsentation.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Leistungspunkte:	10 (TM 1: 1 LP; TM 2: 9 LP)
Semesterwochenstunden:	TM 1: 2 SWS
Arbeitsaufwand:	300 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jährlich TM 2: zwischen 3. und 4. Semester (Empfehlung)
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	–
Studienleistungen:	Absolvieren des Praktikums sowie anschließende Hausarbeit oder Präsentation
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

5. Die Module des dritten Studienjahrs

Modul 14: Sozial- und Organisationspädagogik	
Modulleitung:	Prof. Dr. Wolfgang Schröer
Kompetenzen und Lernziele:	Das Modul vermittelt Kenntnisse über verschiedene Handlungsfelder und deren Handlungsformen sowie über Theorien der Sozial- und Organisationspädagogik. Schwerpunkt sind dabei die Sozialen Dienste und deren Organisationen – etwa die Jugendhilfe, Altenarbeit, arbeitsweltbezogene Beschäftigungshilfen, Behindertenhilfe. Diese werden sowohl als Handlungsfelder betrachtet als auch als Organisationen, die zu gestalten sind. Eine dritte Perspektive bildet die theoretische Einbettung sozialer Dienste in gesellschaftliche und sozialstaatliche Kontexte.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Lehrinhalte:	TM 1-3: Soziale Dienste (Jugendhilfe, Altenarbeit, soziale Dienstleistungen am Arbeitsmarkt etc.) Handeln in und von Organisationen Theorien zu Organisation, Institution und Gesellschaft
Teilnahmevoraussetzung:	–

Leistungspunkte:	11 (3x 3 LP und 2 LP für Modulprüfung) Studienleistung: 3 LP in TM 1, TM 2 und TM 3 Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1, TM 2 oder TM 3 Insgesamt: 11 LP
Semesterwochenstunden:	6 (3x 2 SWS)
Workload:	330 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Klausur, schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung im Rahmen einer der besuchten Veranstaltungen
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 15: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	Prof. Dr. Carola Iller
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, methodologische Grundprobleme und die Hauptrichtungen erziehungswissenschaftlicher qualitativer Forschung zu benennen und zu beschreiben. Sie haben die Fähigkeit zur Anwendung und praxisnahen Reflexion ausgewählter qualitativer Forschungsmethoden in pädagogischen Handlungsfeldern erworben. Sie können erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen und darauf aufbauende Forschungsvorhaben entwerfen und umsetzen. Sie können die Funktion von Forschung in pädagogischen Handlungsfeldern auch in Zusammenhang mit professionellem Handeln, dessen Planung und Evaluation benennen und reflektieren.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Projekt
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in ausgewählte qualitative Forschungsmethoden und praktische Erprobung TM 2: Praktische Erprobung qualitativer Forschungsmethoden am Beispiel eines ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Themas Verschiedene qualitative Forschungsstrategien und -methoden in Theorie (Hermeneutik, Grounded Theory, Biographieforschung, ethnographische Ansätze u.a.) und Praxis (Techniken der Interviewführung, systematische Beobachtung, Auswertungsverfahren u.a.).
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6

Leistungspunkte:	10 (1x 6 LP; 1x 4 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2 Prüfungsleistung: 4 LP in TM 1 2 LP in TM 2 Insgesamt: 10 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	300 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	2 Modulteilprüfungen: <i>Begründung:</i> Eine Prüfung in Form von 2 Modulteilprüfungen ermöglicht, zwei methodische Zugänge exemplarisch anzuwenden. Dies ist aufgrund der Unterschiedlichkeit der Zugänge sinnvoll.
Prüfungsform:	Praktischen Leistungen und Hausarbeit
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 16: Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	Prof. Dr. Volker Schubert
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden können die Systematik der erziehungswissenschaftlichen Gesamtdisziplin und ihre Teildisziplinen differenziert beschreiben und das erziehungswissenschaftliche Grundwissen exemplarisch mit dem Wissen einzelner Teildisziplinen verknüpfen. Sie können die besonderen Zugangsweisen einzelner Teildisziplinen im Verhältnis zur Gesamtdisziplin analysieren. Die Studierenden können hierauf basierend begründet die Wahl des Schwerpunktes innerhalb des konsekutiven Studiengangs treffen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Lehrinhalte:	TM 1 – 2: Exemplarische Auseinandersetzung mit Fragen aus ausgewählten Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft wie zum Beispiel erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, interkulturelle Pädagogik, vergleichende Erziehungswissenschaft, ästhetische Erziehung und Bildung, pädagogische Anthropologie.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Leistungspunkte:	6 (1x 4 LP; 1x 2 LP) Studienleistung: 2 LP in TM 1 und TM 2

	Prüfungsleistung: 2 LP in TM 1 oder TM 2 Insgesamt: 6 LP
Semesterwochenstunden:	4 (2x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Hausarbeit <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung <i>oder</i> Kolloquium
Studienleistungen:	Aktive Mitarbeit sowie in den jeweiligen Lehrveranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Modul 17: Abschlussmodul	
Modulleitung:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen eines eingegrenzten selbst gewählten Themas eine pädagogische Problemstellung zu identifizieren, mit wissenschaftlichen Methoden eine eigene Fragestellung zu entwickeln und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode zu bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten sowie in die entsprechende wissenschaftliche Diskussion einordnen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Bachelorarbeit – 12 LP, einschließlich Beratung und Begleitung
Lehrinhalte:	–
Teilnahmevoraussetzung:	130 LP und Ableistung des Praktikums
Leistungspunkte:	12 LP
Arbeitsaufwand:	360 Stunden
Dauer:	3 Monate
Häufigkeit des Angebots:	–
Prüfungsart:	Modulprüfung
Prüfungsform:	Bachelorarbeit
Studienleistungen:	–
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

Studium generale

Modul: Studium generale	
Modulleitung:	Mentor/ Mentorin
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden entwerfen in Abstimmung mit der Mentorin/ dem Mentor zielgerichtet ein eigenes Studienprofil. Sie haben die Fähigkeit erworben transdisziplinär zu denken und zu handeln. Die Studierenden haben die Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit historischen oder theoretischen Aspekten eines frei gewählten Fachgebietes (Psychologie, Soziologie, Sozialpädagogik, Angewandte oder Allgemeine Erziehungswissenschaft) oder (Unterrichts-)Faches erworben und können diese in Bezug auf ihre erziehungswissenschaftliche Relevanz reflektieren.</p> <p>Sie können durch eine vertiefte Auseinandersetzung Bedingungen und Strukturen sozialer Differenzen erkennen und beschreiben und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln analysieren.</p> <p>Die Studierenden können Verbreitung, Nutzen und Probleme der Medien beschreiben und Medientheorien vergleichend analysieren. Sie haben die Kompetenz erworben, Medien in pädagogischen Settings zu nutzen.</p>
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	TM 1 – 3: je nach individuellem Studienplan; Portfolio
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Theorien</p> <p>TM 2: Soziale Differenzen</p> <p>TM 3: Medien</p> <p>Besondere Studienleistung: Portfolio</p>
Teilnahmevoraussetzung:	–
Leistungspunkte:	13 (TM 1 – 3: 2x 4 LP und 1x 2 LP; Portfolio: 3 LP)
Semesterwochenstunden:	6 (TM 1 – 3: 3x 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	390 Stunden
Dauer in Semestern:	1 – 2
Häufigkeit des Angebots:	Fächerabhängig
Prüfungsart:	<p>2 Modulteilprüfungen</p> <p><i>Begründung:</i> Aufgrund der Wahlfreiheit und Kombinierbarkeit unterschiedlicher Fächer kann dieses Modul nur in mehreren Teilen geprüft werden.</p>
Prüfungsform:	Je nach Vereinbarung mit dem Fachvertreter/ der Fachvertreterin
Studienleistungen:	Je nach individuellem Studienplan. Allerdings ein Portfolio als besondere Studienleistung.
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim

§ 5

Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim mit Wirkung zum 01.04.2017 in Kraft. Sie gilt erstmals für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften, die ihr Studium zum Sommersemester 2017 aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung in der Fassung vom 27.09.2010 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim Heft 49 - Nr. 4 / 2010 (27.09.2010) außer Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium vor dem 01.04.2017 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der für sie am 31.03.2017 geltenden Studienordnung fort. Studien- und Prüfungsleistungen können von den Studierenden nach den bisher jeweils für sie geltenden Regelungen bis zum 31.03.2020 erbracht werden. Auf Antrag können Studierende ihr Studium nach den im Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Regelungen fortsetzen. Ein Wechsel zurück ist nicht möglich.